

Fruchtbarkeit spezial

Praxiserfahrungen mit einem Fruchtbarkeitstest (Hormonost®) für die Milchkuh

Rind aktuell“ hatte in Nr.6/1998 den ersten praxisreifen **Milch-Progesterontest Hormonost®** zur Fruchtbarkeitskontrolle von Kühen vorgestellt, den ein Tierhalter mit einer Milchprobe selber und relativ schnell machen kann. Der damalige Titel „Nach der Milch - jetzt die Fruchtbarkeitsleistung verbessern“ ist aktueller denn je. Die Methode ist ausgereift, dauert etwa 15 Minuten (auch bei 10-20 Proben) und bringt etliche Vorteile.

Was ist daraus geworden?

Wenige Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern haben ihr Interesse durchgehalten, die verlockenden Vorteile in die eigene Praxis umzusetzen. Von diesen wenigen gibt es jedoch **ermutigende Beispiele** dafür, was man daraus machen kann, z.B. Herr und Frau Schütte von der Milchviehanlage der Agrargenossenschaft Stove eG in Robertsdorf bei Wismar (Abbildung 1). Sie haben nacheinander einen Bestand von 520 Kühen betreut. Bei einem Betriebsbesuch am 05.07.2002 schilderten sie ihre Erfahrungen mit einem Hormonost®-Test, kurz und lehrreich.

Wie begann es?

Herrn Schütte fiel eine Veröffentlichung in „Rind aktuell“ auf (s.o.) und begann, sich für die Sache der Fruchtbarkeitskontrolle aus der Milch zu interessieren. Am 15.12.1998 ließ er sich eingehender am Telefon beraten. Drei Tage später wurde geordert. Bei dem schnellen Einstieg spielte auch das Vertrauen auf eine Empfehlung des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern, sowie von Herrn Dr. Küchenmeister, Schönow bei Berlin eine Rolle, den Herr Schütte von Fortbil-

dungsveranstaltungen her kannte.

Drei Wochen später berichtete der Neueinsteiger anlässlich einer Nachbestellung, dass er mit dem Test ohne jegliche Fremdhilfe, sozusagen auf Anhieb „super zurechtkommt“. Das hat sich seitdem nicht geändert. Im Mai/Juni 2000 hatte er mal sechs Wochen ausgesetzt, um zu probieren, ob es auch ohne Test geht. Das war eine wichtige Gegenprobe und Erfahrung. Resultat: **Die Besamungsergebnisse sind mit Hormonost® einfach besser.** Dann machte er weiter mit der testunterstützten Brunstkontrolle zur Vorbereitung und Terminierung der Besamung.

Wegen der Bestandsgröße stehen täglich manchmal mehr als 6 Kühe zur Brunstkontrolle an. Hierfür ist der Hormonost® Jumbo-Test die passendste Testversion.

Wie läuft es?

Die zur Besamung anstehenden Kühe werden per Beobachtung gefunden. Wenn den Melkern eine Kuh durch Bespringen oder Leistungsabfall bei der Milchmengenmessung auffällt, wird sie gemeldet, noch mal geprüft und eine Milchprobe (Nachgemelk) genommen. Anhand der Blaufärbung am Ende des Tests wird entschieden, ob hinter den Brunstsymptomen tatsächlich auch eine Brunst steckt (siehe Abbildung 2). Seltener kommen die Kühe nach Kalendereintragung des Abblutens + 18 Tage in das Hormonost®-Prüfprogramm (Rezept von Herrn Helmut Müller, Thüringer Versuchsanstalt Buttstedt bei Weimar). Häufigster Testeinsatz ist 21 Tage nach der 1. KB. So entgeht keine Stillbrunst mehr.



Die Erfolge, die man immer in Bezug auf den Leistungsdurchschnitt beurteilen sollte, können sich sehen lassen. Für eine Leistung von 8950 kg (698 kg Fett) lag die **Zwischenkalbezeit (ZKZ)** über mehrere Jahre zwischen 395 - 399 Tagen und somit **im Idealbereich**. Die Gützeit mit durchschnittlich ca. 95 Tagen (2002) zeigt im Vergleich mit der Rastzeit von ca. 73 Tagen an, dass die Kühe im Durchschnitt nur einmal umbullten, aber diese zweite Brunst bereits zur Trächtigkeit führte - wie es im Durchschnitt (!) sein sollte. Sonst wird die ZKZ unwirtschaftlich lang. Dem Management des Ehepaars Schütte und der Agrargenossenschaft Stove kann man nur gratulieren - und Nacheifern!

Das Ehepaar Schütte berichtet über vier Jahre Erfahrung mit dem Hormonost® Jumbotest, einem vielseitigen aber einfachen Milch-Progesterontest zur Fruchtbarkeitskontrolle.

Eine besonders treffende Äußerung von Herrn Schütte wurde im Wortlaut notiert (06.09.2000): „Die meisten Betriebe haben noch nicht mitgekriegt, **wie einfach der Test ist**, obwohl es schon in einigen Zeitschriften veröffentlicht wurde. Dabei ist auch die Geschichte mit der Kuh supereinfach: Entweder ist das Hormon (gleichbedeutend mit Gelbkörper) da, oder es ist nicht da!“ Alles weitere ergibt sich daraus. Wenn man bedenkt, wie vie-

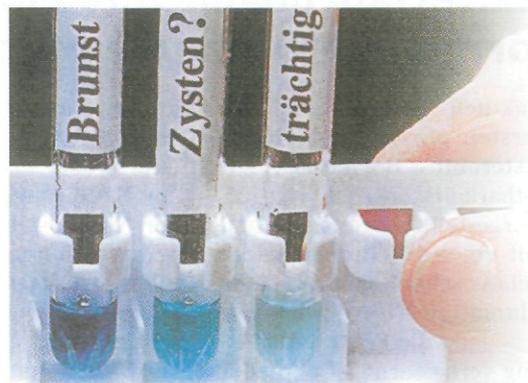
Fruchtbarkeit spezial Praxiserfahrungen mit einem Fruchtbarkeitstest (Hormonost®) für die Milchkuh

Fortsetzung

le akademisch ausgebildete Landwirtschaftsberater und auch Tierärzte, selbst an Universitäten, sich noch abmühen, den Nutzen dieses Hilfsmittels und seine Anwendungen zu begreifen, um dann doch mit unverständenen, leeren Worthülsen über den Progesterontest alles durcheinander zu bringen, ist diese Meinung aus der Praxis verblüffend einfach und entwaffnend prägnant. Schüttes haben in diesem Betrieb aufgehört. Herr Schütte baut sich derzeit ein neues Wirkungsfeld auf, und Frau Sabine macht ihren Landwirtschaftsmeister. Wenn sie aber wieder eine Her-

de zum Betreuen hätten, wäre der Hormonost® Jumbotest das erste, was sie anschaffen würden. Bleibt hinzuzufügen: Die Testanwendungen wurden in der neuen Broschüre zum Test der Fa. Biolab GmbH (Ausgabe 2. Dezember 2002) um **interessante Sonderanwendungen für die Betriebspraxis** erweitert. Diese machen den Einstieg in die Fruchtbarkeitskontrolle über die Milch noch attraktiver.

*Dr. Klaus-Ingo Arnstadt,
Unterschleißheim bei München
Kontakt für weitere Information/
Beratung: Tel. 089/150 1341*



Deutliche Farben im Test machen Stillbrunst sowie wichtige Ereignisse am Eierstock einer Kuh sichtbar. Mit ganz wenigen Milchproben (1-2!) einer Kuh bekommt man viel Information. Diese helfen, die Fruchtbarkeit einer Herde zu optimieren oder überhaupt erst in den Griff zu bekommen.